

Niederschrift
zur 1. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts-
und Tourismusförderung

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.04.2025

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:20 Uhr

Ort, Raum: im kleinen Sitzungssaal (Zi. 215) des Rathauses
der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1,
Bad Ems

veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 13/2025

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Lutz Zaun

Erster Beigeordneter o. RM

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Frank Ackermann
Herr Michael Brüggemann
Frau Simone Hobrecht
Herr Peter Nörtershäuser
Herr Ulrich Pebler
Frau Anja Schrock
Frau Nadine Schwarz
Frau Petra Wiegand
Frau Michelle Wittler

Von den Beigeordneten

Frau Gisela Bertram
Herr Birk Utermark

3. Beigeordnete o. RM
2. Beigeordneter o. RM

Es fehlen:

Unter dem Vorsitz von

Herr Uwe Bruchhäuser

- entschuldigt -

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Karl Friedrich Merz

Der Vorsitzende Lutz Zaun, in Vertretung für Bürgermeister Bruchhäuser eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Gäste Steffi Zurmühlen, Geschäftsführerin Touristik Bad Ems-Nassau und Pia Pilger, Wirtschaftsförderin VG BEN, die auch das Protokoll führt und Stefan Hecker, Klimamanager der Verbandsgemeinde. Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Verpflichtung von Ausschussmitgliedern bzw. Stadtverordneten, die erstmals an einer Sitzung teilnehmen, durch den Vorsitzenden per Handschlag zu erfolgen hat. Der Vorsitzende geht zu den entsprechenden Mitgliedern und begrüßt sie per Handschlag. Alle nehmen die Verpflichtung an.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Anstehende bzw. aktuelle Projekte Wirtschaftsförderung
2. Anstehende Projekte und Aufgaben Touristik Bad Ems - Nassau
3. Stand Kommunale Klimaplanung
4. Wünsche und Anregungen der Teilnehmer

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Anstehende bzw. aktuelle Projekte Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderin Pia Pilger erläutert die Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung: Diese ist als Stabstelle dem Bürgermeister der VG direkt untergeordnet und stimmt ihre Maßnahmen mit ihm ab. Zusätzlich arbeitet Frau Pilger eng mit anderen lokalen Akteuren zusammen.

Ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2024: Es war geprägt vom Emser Abendmarkt, einem erfolgreichen Projekt der Stadt zur Belebung der Innenstadt, bei dem die Wirtschaftsförderung unterstützend mitwirkt. Auch für den RLP-Tag gab es viele Nacharbeiten. Weiterhin standen die Themen Absperrung des Lahnradwegs und Leerstandsmanagement im Mittelpunkt. Der Unternehmerabend der VG fand dieses Mal bei der Firma Emde in Nassau statt und stieß auf gute Resonanz. Einen weiteren Schwerpunkt des Tätigkeitsfeldes der Wirtschaftsförderung bildet die Veröffentlichung von wirtschaftsrelevanten Informationen auf der Webseite, im Wochenblatt „Aktuell“ und in Social-Media-Kanälen. Als Ansprechpartnerin für LEADER seitens der VG verweist Frau Pilger auf laufende Förderaufrufe.

Frau Pilger erläutert die Leerstandssituation in beiden Städten. In Bad Ems bewegt sich die Zahl der Leerstände zwischen 27 und 29 Objekten. Wenn ein Objekt wieder in die Nutzung geht, wird oft eines der anderen leer. Problematisch sind vor allem die größeren Objekte.

Oft steht auch der Zustand der Objekte in keinem Verhältnis zu den geforderten Mieten. Gründe für Geschäftsaufgaben sind u.a., dass das Geschäft nicht mehr rentabel ist oder das Geschäft altersbedingt aufgegeben werden muss und kein Nachfolger gefunden wurde. In Nassau ist die Situation mit knapp zehn Leerständen etwas besser. Hier setzen sich Nassauer Gewerbetreibende selbst sehr stark für eine Neuvermietung der Objekte ein. Insgesamt gibt es derzeit aber auch positive Signale: Aktuell liegen mehrere Suchanfragen für geeignete Objekte in beiden Städten vor.

Frau Pilger stellt einige Ideen für das Jahr 2025 vor. Der „Zmyle Stadtgutschein“ (eine professionelle Gutscheinelösung zur Stärkung des stationären Einzelhandels) sollte auf die die Stadt Bad Ems und die restliche Verbandsgemeinde (VG) erweitert werden. Nassau hat mit der Gutscheinelösung bereits gute Erfahrungen gesammelt, jetzt folgt Bad Ems. Natürlich wird auch das Umland miteinbezogen. Für die Stadtautomaten von Herrn Anton (als freistehender Automat oder in einem Laden, der leer steht) wurde der Bedarf in beiden Städten ermittelt. In Nassau ist der Bedarf bereits gedeckt, aber für Bad Ems fand man einen möglichen Standort, der jetzt geprüft wird. Das Konzept eines „Makerspace“ (eine offene Werkstatt) wird derzeit mit der Stadt Nassau geprüft und verfolgt.

TOP 2 Anstehende Projekte und Aufgaben Touristik Bad Ems - Nassau

Frau Zurmühlen stellt die Arbeit des Tourismusvereins vor. Aktuell hat der Verein 119 Mitglieder aus dem touristischen und nicht-touristischen Bereich. Viele Mitglieder sind Ferienwohnungen. Die Gästeankünfte in der VG BEN übertreffen bereits das Vor-Coronaniveau und steigen jährlich leicht an. Die meisten Übernachtungen kann Bad Ems verzeichnen, dabei sind etwa 60 bis 70 % Kur- bzw. Reha-gäste. Hier fehlen der Touristik leider genaue Zahlen, da diese beim StaLa nicht gesondert aufgeführt werden und keine regelmäßige Information durch das Staatsbad über die Kurabgabe erfolgt. Zudem werden im StaLa keine Beherbergungsbetriebe unter 10 Betten verzeichnet, so dass die Zahl der Übernachtungsgäste noch höher ausfallen müsste.

Insgesamt wurden in 2024 rund 12.000 Gäste begrüßt. Etwa 82 % davon kamen in die Tourist-Info von Bad Ems. Diese ist am neuen Standort sehr gut zu finden, besonders auch für die zahlreichen Reha-Gäste. Die Tourist-Information in Nassau begrüßt vor allem Tagesgäste in der Saison und wird aus diesem Grund im Winter komplett geschlossen. Dies Schritt ist allerdings auch nötig, da der Touristik ausreichend Personal fehlt.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Touristikvereins erfolgt über verschiedene Kanäle. dazu gehören Pressemeldungen, Printprodukte, Newsletter, Social-Media-Kanäle, die Website und eine Progressive Web App. Aktuell konzentriert man sich aus Kostengründen vermehrt auf digitale Produkte.

Darüber hinaus werden Messebesuche absolviert. In 2024 und 2025 war man auf der Sondermesse „Fahrrad- und WanderReisen“, die im Rahmen der weltweit größten Tourismusmesse CMT in Stuttgart stattfindet. Auch Anzeigen und Berichte in Fachmagazinen bilden einen wichtigen Bestandteil bei der Vermarktung.

Die Touristik organisiert sowohl eigene (u. a. die beliebten Genusswanderungen und Bahamas Night) als auch für andere Veranstalter (z. B. die 700-Jahr-Feier für Bad Ems und die beiden Weihnachtsmärkte). Aktuell wird die Kooperation mit dem Schloss Nassau vertieft, beispielsweise durch Führungen wie die Turmführung. Eine wichtige aktuelle Aufgabe ist die zügige Verbesserung des Wanderwegenetzes innerhalb der Verbandsgemeinde.

Die Qualität der Beschilderung und der Zustand der Wege werden von den Touristen immer wieder bemängelt. Es wurde beschlossen, sich zunächst auf 21 wichtige Wege zu konzentrieren, die vorrangig – unter Einbeziehung von Wegepaten – zügig in-standgesetzt werden sollen.

Frau Zurmühlen erläutert noch weitere laufende Projekte und Vernetzungspartner: Sehr eng arbeitet man mit dem Lahntal-Tourismus-Verband zusammen. Hier hat man sich bei der Aufstellung des neuen „Tourismuskonzept Lahntal 2025+“ stark eingebracht. Zudem hat man begonnen ein Netzwerk zwischen Direktvermarktern und Tourismus aufzubauen. Hier war das Interesse besonders aus der VG BEN erfreulich hoch. Mit der VGs Diez und Montabaur wird weiter an der Umsetzung des Masterplans Gelbachtal gearbeitet. Als Nächstes stehen hier unter anderem eine eigene Website und Selfie-Points an.

In der Runde kommt das viel diskutierte Thema Gästekarte auf.

Ulrich Pebler bemerkt, dass die Einführung einer Gästekarte eine sinnvolle Entwicklung wäre. Es wäre wichtig, hierbei regional und nicht lokal zu denken, da die Vorteile überwiegen.

Steffi Zurmühlen bestätigt, dass der Touristikverein die Einführung ebenfalls sehr begrüßen würde. Die Kreisverwaltung steuert das Projekt und die Verbandsgemeinden müssen zu einem gegebenen Zeitpunkt zustimmen.

Zum Schluss stellt Frau Zurmühlen noch die für 2025 geplanten Aufgaben vor: Für Bad Ems wird an einer größeren neuen Veranstaltung Arbeitstitel „Winterleuchten“ gearbeitet, hier fehlt allerdings eine Finanzierung. Zudem sind neue Sonderführungen geplant sowie derzeit neue Stadtführer für Bad Ems und Nassau gesucht. Außerdem soll die touristische Infrastruktur verbessert und die Tourist-Information in Nassau in eine neue, zentralere Stelle in der Stadt umziehen.

Ein wichtiger Hinweis erfolgt zum Ende ihres Beitrags: Es geht um die Kostenstruktur und die Ausgaben für den Tourismus. Für die Umsetzung wichtiger Aufgaben, insbesondere für das Marketing, sind ausreichende Mittel quasi nicht vorhanden und Kapazitäten bleiben ungenutzt.

Der Tourismus ist der einzige Motor für das wirtschaftliche Wachstum, er gibt Schub und schafft Arbeitsplätze. Hier muss gehandelt und mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

TOP 3 Stand Kommunale Klimaplanung

Stefan Hecker gibt einen Statusbericht zum Projekt „Kommunale Wärmeplanung“ ab. Allgemein gilt: Je mehr Budget für Klima und Energie vorgesehen ist, desto mehr Mittel stehen für Projekte in diesem Bereich zur Verfügung und können umgesetzt werden.

Bei der kommunalen Wärmeplanung handelt es sich um eine Pflichtaufgabe, die durch die Verbandsgemeinde wahrgenommen wird. Das Projekt begann im Juli 2024, VG BEN war als einer der ersten im Kreis. Für die Finanzierung wurde ein Förderantrag gestellt und genehmigt.

Das Projekt wird gemeinsam mit den Unternehmen Energielenker und IS Syscon realisiert und besteht aus vier Stufen. Zunächst wurde eine Datenerhebung in der gesamten Verbandsgemeinde durchgeführt, gefolgt von einer Potenzialanalyse. Derzeit geht es um die Festlegung von Szenarien und Handlungsoptionen.

Herr Hecker erklärt, dass es bei der Nutzung der Wärmepotenziale insbesondere um Einsparungen durch Sanierung, Effizienz und Suffizienz geht. Bei der Stromerzeugung gibt es erstens die direkte Wärmeerzeugung, zum Beispiel durch Abwärme und Biomasse, und zweitens die Wärmeerzeugung durch Strom.

Für die Analyse und ein besseres Verständnis wird ein digitaler Zwilling eingesetzt. Ein digitaler Zwilling in der kommunalen Wärmeplanung ist ein dynamisches, digitales Modell, das die reale Wärmeversorgung einer Kommune widerspiegelt. Das Projekt ist zeitlich getaktet und sollte bis zum 31. Juli beendet sein. Nach Ablauf des Projekts muss die Planung immer wieder aktualisiert werden.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Teilnehmer

Der Vorsitzende fragt, ob die Teilnehmer des Ausschusses noch Fragen stellen möchten

Es sind keine Fragen offen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Die Sitzung ist beendet. Die Gäste verlassen den Sitzungssaal.

Datum: _____

Lutz Zaun, Vorsitzender

Pia Pilger, Schriftführerin